

(Lett. — „Eskil spricht. Hier sind Tische. Sprich beruhigend. Kosta, hier ist Bålsta.“ — Eskil W., vgl. S. 141.)

„Uppsala radars. Mōti! Uppsala vakert.“ (ebd: 092/3)

(Lettg., schwed. — „Uppsala Radar. Bitte, Mutter! Uppsala ist schön.“)

*

Herr von Guillaume hörte seine Experiment-Aufnahme selbst ab. Außerdem hat er einen Abhör-Test von 300 Stimmen durchgeführt; er hörte 99 Prozent davon einwandfrei.

24. Experiment-Aufnahme

Bad Krozingen, 26. April 1967

Teilnehmerinnen: Frau Prof. Cornelia Brunner, Parapsychologin

Frau Néné von Muralt, Parapsychologin
(Zürich)

(Vgl. Bestätigungen Nr. 19 und 20, S. 412 ff.)

Die Aufnahme wurde in Abwesenheit des Experimentators durchgeführt. Sie ergab durch Mikrophon 7 gut hörbare B-Stimmen, durch Radio 40 A- oder B-Stimmen.

N. v. M. redet ihre Mutter an.

„Te wir Kosti brauchen.“ (48r:117)

(Te = hier, lett. — Dies entspricht dem ersten Satz der Experiment-Aufnahmen von Guillaume: „Wir Kosti brauchen.“ 48r:013)

N. v. M.: „Liebe Mutti, kannst du mit uns sprechen?“

„Artischokil! Lieber Kosti.“ (ebd: 119)

N. v. M. fragt nach ihren polnischen Verwandten.

„Anja Poživar.“ (ebd: 123)

„Lyudzi Kostil“ (ebd: 125)

(Lettg. — „Bitte Kosti!“)

„Danke viņam, lūdzu!“ (ebd: 126)

(Dt., lett. — „Danke ihm, bitte!“)

„Wo wahre Waage?“ (ebd: 131)

N. v. M. sagt, daß sie die M-Einspielung beendet und auf Radio übergeht.

- „*Balsī ir svikis.*“ (ebd: 134)
 (Lett., ferner ein verändertes schwed. Wort „besvikelse“ —
 „In der Stimme ist eine Enttäuschung.“)
 Radio-Stimmen:
 „*Konstanze selig te.*“ (ebd: 135)
 (Te = hier, lett.)
 „*Mēs gaidam tevi.*“ (ebd: 136)
 (Lett. — „Wir erwarten dich.“)
 „*Tala lustig! Te Koste, lusti, lusti!*“ (ebd: 137)
 (Schwed., dt., lett. — „Sprich lustig! Hier ist Koste, Lust,
 Lust!“)
 „*Kuru zyrgu jōsi?*“ (ebd: 138)
 (Lettg. — „Welches Pferd wirst du reiten?“)
 Eine Frauenstimme interveniert:
 „*Mauriņ, gulī!*“ (ebd.)
 (Lett. — „Mauriņ, schlafe!“)
 „*Du Freundin bist.*“ (ebd: 149)
 „*Rauda!*“ (ebd.)
 (Abwandlung von Raudive.)
 „*Furchtbar Radio negativ.*“ (ebd: 151)
 (Tatsächlich stellen sich hier Störungen ein, die bis 158 do-
 minieren.)
 „*Akti du! Kosti, bald upsats.*“ (ebd: 158/9)
 (Schwed., dt. — „Achtung, du! Kosti, bald ein Aufsatz.“)
 „*Kosti, nokrišņu nav.*“ (ebd: 159)
 (Lett. — „Kosti, es gibt keine Niederschläge.“)
 „*Kosti, pa latviski!*“ (ebd: 161)
 (Lett. — „Kosti, lettisch!“)
 „*Raudive trūka.*“
 „*Viņš ir bort.*“ (ebd: 162)
 (Lett., schwed. — „Es fehlt Raudive.“ — „Er ist fort.“ —
 Wie in andern Aufnahmen wird auch hier die Abwesenheit des
 Experimentators bewußt konstatiert. Daraus läßt sich erneut
 feststellen, daß uns intelligente Wesenheiten gegenüberstehen.)
 „*Essig ohne Gifte.*“ (ebd: 164)
 (Frau v. M. deutete diese Stimme inhaltlich als „Kritik
 ohne tötende Kraft.“)
 „*Jōnis te. Koste, difference.*“ (ebd: 166/7)

(Lett. — „Hier ist Jōnis. Koste, eine Differenz.“)

„*Brunners te.*“ (ebd: 170)

(Lett. — „Hier ist Brunner.“ — Frau Prof. Brunner meinte, es könnte sich um die Stimme eines nahen Verwandten handeln.)

Eine Stimme warnt:

„*Brōlis te. Kosti, piesārgies!*“ (ebd: 171)

(Lettg., lett. — „Hier ist der Bruder. Kosti, sei vorsichtig!“)

Eine Stimme wendet sich an den Experimentator:

„*Te Tekle.*“ (ebd.)

(Lett. — „Hier ist Tekle.“)

„*Helga. Mōte te. Naktī gulī!*“ (ebd: 172)

(Lett. — „Helga. Hier ist Mutter. Schlafe in der Nacht!“)

„*Koste, vānni te. Din vān.*“ (ebd: 173)

(Schwed., lett. — „Koste, hier sind Freunde. Dein Freund.“)

„*Kur te Burkhard?*“ (ebd.)

(Lett. — „Wo ist hier Burkhard?“)

„*Pļāpa, tu bumbulst.*“ (ebd: 202)

(Lett. — „Schwatzbase, du bummelst.“)

„*Te es resisteju.*“ (ebd.)

(Lett. — „Hier widerstehe ich.“)

„*Tu nespēj redzēt.*“ (ebd: 203)

(Lett. — „Du bist unfähig zu sehen.“)

„*Ko tu te forksnē, Novaska?*“ (ebd.)

(Lett., umgestaltetes Schwed. — „Was forschst du hier, Novaska?“ — Novaska, ein poln. Name.)

„*Anita te denke dej.*“ (ebd: 210)

(Lett., dt., schwed. — „Anita denkt hier an dich.“)

„*Es liebe tevi. Eskils tja.*“ (ebd: 213)

(Lett., dt. — „Ich liebe dich. Eskil ist hier.“ — Wie in der Experiment-Aufnahme durch H. von Guillaume meldet sich auch hier der verstorbene Eskil W. Vgl. S. 141.)

Dieselbe Stimme fährt fort:

„*Konstantin, es lūdzu. Tu te pazīsti Jānīti. Auksts te.*“ (ebd: 214/5)

(Lett. — „Konstantin, ich bitte. Du kennst hier Jānīti. Hier ist es kalt.“)

„*Ko, gute Nacht! Findlay.*“ (ebd: 216)

(Findlay, bekannter engl. Parapsychologe, vgl. S. 118.)

„Hitleru sit. Tu vakti negribēji.“ (ebd: 217)

(Lett., lettisiert dt. — „Man schlägt Hitler. Du wolltest die Wacht nicht.“)

„Pētrē — Wikberg. Plan Raudive.“ (ebd: 218)

„L'homme du. Nesteidz!“ (ebd: 219)

(Franz., dt., lett. — „Der Mensch, du. Eile dich nicht!“)

„Alberts te. Kosti, runā tu!“ (ebd: 220)

(Lett. — „Hier ist Albert. Kosti, sprich du!“ — Albert, Vorname des Schriftstellers Sprudžs, vgl. S. 101.)

*

Die beiden Teilnehmerinnen haben die Aufnahme selbstständig abgehört und dies schriftlich bezeugt:

„Wir haben die Stimmen von unserer Einspielung am 27. April 1967 in Bad Krozingen in K. R.s Studio abgehört und zu 100 Prozent verstanden.“

sig. Cornelia Bruner

N. von Muralt

*

Außerdem haben die Versuchspersonen einen Abhörtest von 200 Stimmen durchgeführt, wovon sie 98 Prozent einwandfrei hörten und bestätigten.

25. Experiment-Aufnahme

Babenhausen, Frankfurt, 10. Mai 1967

Teilnehmer: Valery Tarsis, Schriftsteller

Frau Hanni Tarsis

Frau Dr. med. Hildegard Dietrich

(Vgl. Bestätigungen Nr. 14 und 15, S. 405 ff.)

Die Einspielung (Nr. 372) ergab 5 Mikrophon-A-Stimmen und 35 Radio-A-Stimmen.

Frau Dr. D. ergreift das Wort: „Rita, sage mir etwas! Sage ein Wort!“

„Viņa maisa. Frankfurta.“ (49g:148)

(Lett. — „Sie stört. Frankfurt.“)

Dr. D.: „Rita, sage mir doch etwas!“